

Jahresbericht

2019/2020

Landesgeschichte
Kultur
Nedderdüütsch
un Freesch
Natur

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des SHHB,

auch uns hat die Corona Krise getroffen. Wir befinden uns in einer schwierigen Zeit, in der das Vereinsleben überall brach liegt. Viele Veranstaltungen können wir nicht durchführen. Wir freuen uns aber Ihnen unseren umfangreichen Jahresbericht vorzulegen. Er gibt Ihnen einen Einblick, aber auch einen Rückblick, in die vielfältigen Tätigkeiten, die uns in dem zurückliegenden Berichtszeitraum bewegt und beschäftigt haben.

Überrascht hat uns im Berichtszeitraum die Pressemeldung, dass bei dem Unterrichtsfach „Heimat-, Sach- und Weltkunde“ auf den Begriff „Heimat“ in Zukunft verzichtet werden soll. Das Fach wird nur noch den Titel „Sachunterricht“ tragen. Da es sich um die Umsetzung eines Beschlusses der Kultusministerkonferenz von 2015 handelt, wird dieser Beschluss nicht mehr zurückgenommen. Inhaltlich soll der Unterricht über Heimat gestärkt werden. Wir sind gespannt auf die Umsetzung.

In diesem Jahr wird das 100-jährige Bestehen der Grenze zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein festlich begangen. Der Konflikt um die deutsch-dänische Grenze wurde 1920 friedlich beigelegt. Heute - 100 Jahre später - gilt die Grenzregion Schleswig-Sønderjylland als Vorbild für erfolgreiche regionale Zusammenarbeit und Minderheitenpolitik. Der Heimatbund wollte sich ebenfalls mit Veranstaltungen an den über das ganze Jahr verteilten Feierlichkeiten beteiligen.

Wir wollen erreichen, dass Niederdeutsch fest in der Gesellschaft und im Alltag verankert ist. Unsere neuen Projekte zur Sprachförderung „Platt in der Familie“ und „Liederaturbuch für Schleswig-Holstein“ zielen genau auf diese Breitenwirksamkeit ab. Hohe Bedeutung hat daher auch unsere Mitarbeit in Ausschüssen und Gremien auf Bundes- und Landesebene. Nur so können wir an der für das Gesamthandwerk wichtigen Meinungsbildung im politischen Umfeld mitwirken. Das Niederdeutschsekretariat wird sehr gut wahrgenommen und die Zusammenarbeit mit dem Bundesrat für Niederdeutsch läuft hervorragend.

Unsere Umweltbildungsprojekte BlütenReich und Bienenbotschafter in Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie dem Landesverband der Schleswig-Holsteinischen und Hamburger Imker werden erfolgreich durchgeführt. Die zahlreichen Veranstaltungen hatten bislang regen Zulauf.

Wir danken dem Sozialministerium, dass es auch in 2020 die Kampagne Heimatbund 2030 „Zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund“ unterstützt. Wir werden die externe Kampagne aus 2019 zum Thema Heimat mit Aktionen wie der Veranstaltungsreihe „Heimatwochen“, einem „Tag der Heimat 2020“ und einem „Tag der offenen Heimatstuben und Museen“ weiterführen.

Das „Liederaturbuch“ nimmt zusehends Gestalt an und wird in 2020 fertig gestellt. Als spannendes Sing-, Bilder- und Lesebuch soll es auch Menschen, die nicht täglich singen, aber an Heimat und Musik interessiert sind, ansprechen.

Im Rahmen des Projektes Chaussee Altona-Kiel unterstützen wir die Arbeit der Biografiegruppe Todesmarsch und deren Gedenkveranstaltung zum Todesmarsch. Ebenfalls organisieren wir Baumpflanzungen, um die Chaussee zumindest in Teilstücken wiederherstellen zu lassen.

Und natürlich steht unser Tag der Schleswig-Holsteiner wieder an. In diesem Jahr sollte er am 07. Juni stattfinden, musste aber bedingt durch die Corona Pandemie abgesagt werden. In Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen, dem Freilichtmuseum Molfsee, Akteuren aus der Nähe und Migrantenvereinen starten wir mit zahlreichen Aktionen zu den Themen Landesgeschichte, Ahnenforschung, Landeskultur (Tanz, Sprache, Literatur, Musik, Mode, etc.), Natur und Umwelt am 06.06.2021 erneut durch.

Mit unseren zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten machen wir vermehrt auf uns, unsere Arbeit und die Arbeit unserer Mitgliedsvereine aufmerksam. Auch für das laufende Jahr hatten wir wieder ein umfangreiches und hochwertiges Veranstaltungsprogramm aufgestellt. Vieles davon wird in das nächste Jahr verschoben. Der Geschäftsstelle, den Referentinnen und Referenten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die Kontakte zur Staatskanzlei, den Ministerien und dem Landtag wurden auch im vergangenen Jahr weiter gepflegt. Unsere Arbeit zu den Themen wie Niederdeutsch, Naturschutz, Landesgeschichte, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Erhalt landestypischen Kulturerbes wird anerkannt und wahrgenommen.

Wir bedanken uns im Namen des Präsidiums und des gesamten Teams der Geschäftsstelle sehr herzlich bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie zur Erhaltung und Bewahrung unseres kulturellen Erbes bei. Nur so können wir ein landesweites Netzwerk für Heimat- und Kulturthemen bilden.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern in den Ortsvereinen und Kreisverbänden, in den plattdeutschen Vereinen und in den Trachten- und Volkstanzgruppen, die durch ihren großen ehrenamtlichen Einsatz landesweit dafür Sorge tragen, dass das Heimatbewusstsein und unsere kulturelle Identität bewahrt bleiben.

Unser Dank gilt ebenfalls unseren korporativen Mitgliedern, Freunden und Förderern des SHHB für ihre Unterstützung.

Wir danken Frau Dr. Happach-Kasan, Leiterin des Ausschusses für Natur und Umwelt, Herrn Dr. Höppner, Leiter des Ausschusses für Kulturlandschaft und Denkmalpflege, Herrn Prof. Dr. Kraack, Leiter des Ausschusses für Landesgeschichte, und Herrn Radzanowski, Leiter des Ausschusses für Niederdeutsch und Friesisch, für ihren großartigen Einsatz und ihre Mitarbeit im Heimatbund. Sie geben uns mit ihren Ausschussmitgliedern wichtige Impulse und Denkanstöße für unsere inhaltliche Arbeit.

Unser Dank geht gleichermaßen an Herrn Stoltenberg für die Leitung des Landesausschusses und an Herrn Liebshner für die Stellvertretung sowie an Frau Heinz für die Leitung des Patenschaftsausschusses.

Dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt für die Anerkennung der Aufgaben und Leistungen des SHHB und die Unterstützung unserer Arbeit.

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen allen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes.



Dr. Jörn Biel
Präsident



Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger
gf. Präsidiumsmitglied

Molfsee, im Sommer 2020

Tätigkeitsbericht 2019/2020

1. Unsere Mitglieder

Im Sommer 2020 zum SHHB gehörend:

40	Orts-, Kreis- und Landschaftsverbände
14	Plattdeutsche Vereine
7	andere Vereinigungen
59	Trachten- und Volkstanzgruppen
109	öffentlich-rechtliche und privatrechtliche juristische Personen (korporative Mitglieder des SHHB)

Ausgetreten sind: Altenholzer Öwerpedder, Schriftsteller in Schleswig-Holstein e.V., Tanzgruppe der Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch, Volkstanz- und Trachtengruppe in Vaale, Volkstanzkreis der VHS Lensahn und Tanzkreis Ostholstein

Verbände unter dem Dach des SHHB

- Landestrachten- und Volkstanzverband Schleswig-Holstein
- Jugendverband im SHHB

2. Die Arbeit der Organe

a) Das Präsidium

Dem erweiterten SHHB-Präsidium gehören zehn Mitglieder (Präsidium und Beisitzer) an, die auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden und ein Mitglied vom Jugendverband im SHHB.

Präsidium:

Dr. Jörn Biel, Kiel	Präsident
Hermann-Josef Thoben, Felm	1. Stellvertreter
Dr. Juliane Rumpf, Sehestedt	2. Stellvertreterin
Serpil Midyatli, Gettorf	3. Stellvertreterin
Prof. Dr. Holger Gerth, Schönböken	Schatzmeister
Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger, Kiel	gf. Präsidiumsmitglied

Beisitzer:

Heiko Gauert, Damp
Elke Heinz, Westerrönfeld
Burkhard Klietz, Uetersen
Thorsten Johannsen, Lensahn
Hannah Mareike Küssner, Kronshagen
(Vertreterin JSHHB)

Ehrevorsitzender:

Prof. Dr. Carl Ingwer Johannsen, Molfsee

Frau Beate Dopatka, 2. Stellvertreterin und Frau Irmgard Bock, Schatzmeisterin, schieden auf eigenen Wunsch zum 11.05.19 aus dem Präsidium aus. Herr Prof. Dr. Holger Gerth wurde neuer Schatzmeister und gab seinen Beisitzerposten an Herrn Thorsten

Johannsen ab. Frau Monika Neufang schied ebenfalls als Beisitzerin aus dem SHHB Präsidium aus.

Tätigkeiten von Präsidiumsmitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern

Das Präsidium hat sich intensiv mit Haushalts- und Personalfragen beschäftigt und konnte in zahlreichen Gesprächen mit politischen Abgeordneten bewirken, dass die institutionelle Förderung für den SHHB erhöht wurde. Der SHHB wird zudem vermehrt von der Presse wahrgenommen.

Die Mitglieder des Präsidiums wirkten erfolgreich in verschiedenen Gremien der Bereiche Niederdeutsch, Natur und Umwelt, Grenzverbindung, Landesgeschichte, Landestrachten mit.

Darüber hinaus hat das Präsidium maßgeblich an der Projektentwicklung des Liederaturlbuches und an der Planung und Koordinierung des Tages der Schleswig-Holsteiner mitgearbeitet, insbesondere an der Einwerbung von Sponsorengeldern, ohne die dieser Tag nicht stattfinden könnte.

Die Übertragung der Finanz- und Lohnbuchhaltung an ein externes Steuerbüro war in 2019 eine arbeits- und zeitintensive Aufgabe.

Das Präsidium und das erweiterte Präsidium tagten insgesamt viermal. Davon einmal beim Heimatverein des Kreises Segeberg, dessen Vorsitzender, Herr Stoltenberg, seinen Verein und dessen Arbeit vorstellte. Zudem traf sich das erweiterte Präsidium mit den Vorsitzenden der SHHB-Ausschüsse, um sich über deren Arbeit zu informieren und auszutauschen. Darüber hinaus präsentierten die Präsidiumsmitglieder den Heimatbund gezielt auf den Jahreshauptversammlungen der Mitglieder. Dies führt zu einem vermehrten Austausch und zu einer besseren Zusammenarbeit.

Neben der Wahrnehmung von satzungsgemäßen Aufgaben führten die Mitglieder des Präsidiums eine Vielzahl von Gesprächen mit Repräsentanten des politischen, sozialen und kulturellen Lebens, mit Mitgliedern von Verwaltungen und Ministerien des Landes und Vertretern der Kreise und Gemeinden.

Die Mitglieder des Präsidiums pflegten in bewährter Weise Kontakte:

- zu den Mitgliedsvereinen des SHHB
- zur Landesregierung
- zu den Fraktionen
- zu befreundeten Institutionen und Verbänden
- zur deutschen Minderheit in Nord-schleswig
- zu Einrichtungen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen wie der SHHB
- zu Personen, die eine Zusammenarbeit wünschen bzw. mit denen gemeinsame Aufgaben erfüllt werden können
- zu den Medien im Land
- zu Städten und Gemeinden

Darüber hinaus vertreten die ehrenamtlichen Präsidiumsmitglieder den SHHB in Gremien sowie auf Veranstaltungen unserer Mitglieder und unserer Kooperationspartner.

Vertreter des SHHB-Präsidiums wirken in folgenden Gremien/Arbeitsgruppen mit:

- AG Bildung des Beirats für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- AG Medien des Beirats für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- AG Medien vom Bund für Heimat und Umwelt (Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger)
- Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege (Herr Prof. Dr. Gerth, Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger)
- Ausschuss für Natur und Umwelt (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Ausschuss für Niederdeutsch (Herr Gauert)
- Beirat für Niederdeutsch im SH Landtag (Herr Gauert)
- BHU Kulturforum (Herr Prof. Dr. Gerth)
- BINGO-Vergaberat (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Bundesrat für Niederdeutsch (Herr Gauert)
- Denkmalfonds (Herr Dr. Biel)
- Forstzertifizierung (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Idstedt Stiftung (Herr Thoben)
- Jury Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ (Herr Prof. Dr. Gerth, Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger)
- Kuratorium des BNUR (Herr Prof. Dr. Gerth, Stellv: Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger)
- Kuratorium HEA Akademie (Herr Dr. Biel)
- Offener Kanal (Herr Dr. Biel)
- Richard Anders Kultur- und Denkmalstiftung (Herr Dr. Biel)
- Stiftung Niederdeutsch (Herr Thoben)
- Verbraucherzentrale (Herr Prof. Dr. Gerth)
- Zisch e.V. (Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger)

b) Die Geschäftsstelle

Arbeitsschwerpunkte und Zuständigkeitsbereiche des SHHB:

Geschäftsführung:

Frau Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger ist geschäftsführendes Präsidiumsmitglied. Sie verbindet Präsidium und Geschäftsstelle. Ihr obliegt die Leitung des operativen Geschäfts.

Sekretariat/Assistenz der Geschäftsführung:

Frau Katrin Dinger führt das Sekretariat in altbewährter Weise und ist für sämtliche organisatorischen Abläufe verantwortlich. Sie ist die Assistenz der Geschäftsführung.

Niederdeutsch und Friesisch:

Herr Jan Graf setzt sich voller Elan für den Erhalt und die Lebendigkeit der niederdeutschen und friesischen Sprache ein.

Frau Marianne Ehlers, Dipl.-Bibl., wirkt weiterhin für den Plattdeutschen Rat und die Plattdüütsch Stiftung.

Natur- und Umweltschutz:

Herr Norbert Voigt, Dipl. Biol., ist kompetenter Ansprechpartner für Natur- und Umweltschutz im SHHB, speziell in den Bereichen Arten-/Insektenvielfalt, Umweltbildung und BINGO-Projekte. Frau Anna-Lisa Cohrs, Biol., ist Projektmanagerin für die beiden Projekte Gewässerrandstreifen und Blütenreich.

Landesgeschichte/ Volkskunde/ Landestrachtenverband:

Frau Bernadett Skala, M.A., ist nach Beendigung ihrer Elternzeit wieder kompetent und engagiert als Bildungsreferentin und Projektkoordinatorin in den Bereichen Mitgliederservice, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Landesgeschichte, Volkskunde, Migration und LTV tätig. Ihre Vertretung, Frau Annika Krümmel, hat nahtlos eine andere Beschäftigung gefunden.

JSHHB:

Frau Yvonne Brüggemann, Dipl.-Soz. päd., ist als Jugendbildungsreferentin für den Jugendverband im SHHB zuständig. Sie bildet die Schnittstelle zwischen SHHB und JSHHB.

Buchhaltung:

Frau Nelli Titarenko hat den SHHB Ende Mai auf eigenen Wunsch verlassen. Die Buchhaltung wird von einem externen Steuerbüro erledigt.

Freiwilliges ökologisches Jahr:

Frau Solveig Groneberg unterstützt mit viel Schwung und neuen Ideen die Arbeit im Natur- und Umweltbereich.

Sekretariat für Niederdeutsch:

Frau Christiane Ehlers, Dipl.-Bibl., leitet das Sekretariat für Niederdeutsch in Hamburg. Sie wird von Frau Meret Buchholz unterstützt.

Ausführliche Informationen zu den Fachbereichen sind weiter unten aufgeführt.

c) Der Landesausschuss

Vorsitzender: Peter Stoltenberg
Stellv. Vorsitzender: Günter Liebschner,
gf. Präsidiumsmitglied: Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger

Im Landesausschuss kommen die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine, die Mitglieder des Präsidiums und die Leiter der ständigen SHHB-Ausschüsse zweimal im Jahr zusammen. Im Berichtszeitraum hat der Landesausschuss am 25.10.2019 getagt. Die für den 20.03.2020 geplante Sitzung musste wegen Covid-19 ausfallen. Der Landesausschuss ist eine wichtige Schnittstelle zwischen SHHB Präsidium, Geschäftsstelle und den Mitgliedsvereinen. Er ermöglicht einen

direkten Kontakt und Austausch zu und mit den Mitgliedern. Im Rahmen der Sitzungen werden aktuelle Themen diskutiert und bearbeitet, Ideen entwickelt, Anregungen und kritisches Feedback gegeben sowie Vorschläge u.a. für bevorstehende Präsidentschaftswahlen abgegeben.

Auf der Ausschusssitzung stellte der stellv. Vorsitzende, Günter Liebschner, seinen Ortsverein Büdelsdorf vor. Der Verein wurde im Jahr 1953 gegründet mit dem Ziel der Erhaltung der plattdeutschen Sprache und Heimatpflege. Es bestehen Verbindungen zu Nordschleswigern und zusammen mit der Stadt Büdelsdorf eine Patenschaft zu der deutschen Fördeschule in Gravenstein in Dänemark/Nordschleswig. Alle 2 Jahre findet ein wechselseitiger Schüleraustausch statt. Gerne werden gemeinsame Ausflüge durchgeführt wie z.B. Wanderungen am Nord-Ostsee-Kanal oder Besichtigungen von Windkraftanlagen. Den ca. 170 Mitgliedern des Ortsvereins werden jedes Jahr interessante Veranstaltungen angeboten wie z.B. Grünkohlessen, plattdt. Gottesdienst, Mehlbüdeleeten, Vorträge, Besichtigungen, Tagesfahrten und plattdt. Theater Vorstellungen. Zwischenzeitlich nehmen die Mitglieder an Veranstaltungen des Kreisvereins, des Dachverbandes und den deutschen Minderheiten in Nordschleswig und der Fördeschule in Gravenstein teil.

Großen Raum nahm die Diskussion über die Umbenennung des Schulfaches „Heimat-, Welt- und Sachkunde“ ein. Auf den Begriff „Heimat“ soll von Seiten der Landesregierung in Zukunft verzichtet werden. Das Fach wird nur noch den Titel „Sachunterricht“ tragen. Die Umbenennung hat vielerorts für Ablehnung und Diskussionen gesorgt. Die Mitglieder regen an, sich kritisch zu äußern. Der Begriff „Heimat“ darf nicht entfernt werden. Es sollte deutlich gemacht werden, wofür der Begriff steht und wie modern er und seine Inhalte sein können. Wünschenswert wäre eine Mitwirkung an der inhaltlichen Überarbeitung des Unterrichtsfaches. Herr Dr. Biel und Herr Thoben werden diese Punkte in dem gemeinsamen Gespräch mit Frau Ministerin Prien ansprechen.

Der Tag der Schleswig-Holsteiner „En Dag för all Lüüd in't Land“ war für den 07.06.2020 geplant und musste wegen Covid 19 abgesagt werden. Er findet jetzt am 06.06.2021 statt. Die Vereine sind aufgerufen, sich an dem Tag zu beteiligen. Ursprünglich waren u.a. Aktionen zum Thema 100 Jahre Grenzziehung sowie zur Endausscheidung des Schölers leest Platt – Wettbewerbs vorgesehen. Das Landestrachtenfest sollte ebenfalls an dem Tag im Freilichtmuseum durchgeführt werden.

Es wurde über die Weiterführung des Projektes „Heimatbund 2030 – Projektkonzept für eine zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund“ berichtet, im Rahmen dessen Herr Helmbrecht zum Thema „Digitale Unterstützung für Ihr Vereinsleben“ referierte. Anhand einiger Beispiele von Webauftritten erläuterte er, wie mit wenig Mitteln und einem Baukastensystem eine moderne und zeitgemäße Website erstellt werden kann. Auch andere digitale Werk-

zeuge können hilfreich sein, wie z.B. Facebook, Instagram oder die Erstellung eines eigenen Blogs. Er regte an, dass sich Dachverband und Mitgliedsvereine zu einem Facebook-Auftritt zusammentun, einer sog. Parent-Child Struktur. Auch Instagram kann ein wirkungsvolles Mittel sein, um schnell und unkompliziert eigene Aktionen mitzuteilen. Sollte man sich für YouTube interessieren, muss bedacht werden, dass die eingestellten Videos hochwertig und ansprechend gestaltet sind.

Auch die Messenger-Möglichkeiten (z.B.: WhatsApp) werden immer häufiger beruflich genutzt und erleichtern die tägliche Arbeit.

Die gesamte Organisation eines Vereins, wie z.B. die Mitglieder- und Terminverwaltung, ist z.B. über das Vereinsmanagement-Programm „Bileico“ möglich.

Weitere Themen wurden ebenfalls behandelt. Nähere Informationen sind bei den einzelnen Fachbereichen zu finden: Jahreshauptversammlung, Umweltprojekte, Arbeit im Bereich Niederdeutsch (z.B. Schölers leest Platt, Liederaturbuch, Niederdeutschsekretariat), Chaussee Altona Kiel u.v.a.m.

3. Ausschüsse/Arbeitskreise/Gremien

Das Präsidium dankt allen Ausschussvorsitzenden und Ausschussmitgliedern für die für den SHHB geleistete Arbeit.

	<u>Vorsitzende/ Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsstelle</u>
Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch	Norbert Radzanowski	Jan Graf
Arbeitskreis der niederdeutschen Vereine im SHHB	Marianne Ehlers	Marianne Ehlers
Ausschuss für Natur und Umwelt	Dr. Christel Happach-Kasan	Norbert Voigt
Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege	Dr. Henning Höppner	N. N.
Patenschaftsausschuss	Elke Heinz	Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger
Ausschuss für Landesgeschichte	Prof. Dr. Detlev Kraack	Bernadett Skala

Die Arbeit der Ausschüsse

Ausschuss für Kulturlandschaften und Denkmalpflege

Vorsitzender: Dr. Henning Höppner
Referent: N.N.

Dr. Höppner ist Mitglied des Landesdenkmalrates, er vertritt dort den SHHB. Der Denkmalrat und zwei dazugehörige Arbeitsgruppen tagten im Berichtszeitraum an vier Terminen.

Themenschwerpunkt der 169. Sitzung am 11.03.2019 war die Problemstellung des Umgebungsschutzes des bekanntesten Megalithgrabes Denghoog auf der Insel Sylt. Dr. Höppner ist seither ständiger Berater des Denkmaleigentümers -Söl'ring Foriining- in den Fragen des anzuwendenden Denkmalrechts. Hierüber wurde auch in der Jahreshauptversammlung 2019 des SHHB durch den seinerzeitigen Kreispräsidenten Nordfrieslands Heinz Maurus berichtet.

Der Denkmalrat regte ferner an, (in Anlehnung des zwischen 1988 und 2002 gelaufenen Sonderprogramms) ein auf 10 Jahre getrecktes Förderprogramm zur Sicherung besonders gefährdeter Kulturdenkmale aufzulegen.

Der Berichterstatter legte einen Entwurf für die weitere Beratung im Denkmalrat und für eine denkbare parlamentarische Initiative vor. Dieser wurde dem Denkmalrat auf der 170. Sitzung vorgelegt. Der Denkmalrat befasste sich auf dieser Sitzung mit der von den Parteien der Landtagskoalition beabsichtigten Evaluierung des Denkmalschutzgesetzes.

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Landesregierung und des Denkmalrates gebildet, um einen Fragenkatalog zu erarbeiten, in dem die Handhabung und Akzeptanz des am 01.01.2015 in Kraft getretenen Denkmalschutzgesetzes abgefragt und überprüft werden soll. Der Berichterstatter hat diesen Fragenkatalog für den SHHB bearbeitet und dem Präsidium am 06.03.2020 vorgestellt.

Am 13.01.2020 fand in der Geschäftsstelle des SHHB ein Gespräch mit Vertretern des Hotel- und Gaststättengewerbes statt, in dem die Initiative zur Wiederbelebung von historischen Landgasthöfen erörtert wurde. Dr. Höppner fertigte zur weiteren Beratung ein Papier mit einer Analyse zum Bestand und zu einer denkbaren Neuausrichtung des Betriebs von Landgasthöfen an. Am 12.03.2020 traf sich, ein um Präsidiumsmitglieder des SHHB und Landesvertreter erweiterter Kreis, zu einer erneuten Beratung in Molfsee.

Im April 2019 wurde der langjährige Landeskonservator Dr. Michael Paarmann in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Paarmann war stetiger Gast in den Ausschusssitzungen des SHHB. Der SHHB dankt Herrn Dr. Paarmann für seinen Einsatz um die Sicherung des kulturellen Erbes Schleswig-Holsteins. Sein Nachfolger ist Dr. Udo Bode. Eine für den Jahresanfang 2020 vorgesehene gemeinsame Sitzung mit Dr. Bode konnte leider noch nicht vereinbart werden.

Ausschuss für Natur und Umwelt

Vorsitzende: Dr. Christel Happach-Kasan
Referent: Norbert Voigt

Biodiversitätsstrategie des Landes im Umweltausschuss

Der Umweltausschuss beschäftigte sich in seinen Sitzungen am 16.10.2019 und 13.01.2020 mit der Biodiversitätsstrategie des Landes. Auf der Grundlage

einer intensiven Gesprächs- und Diskussionsrunde im Januar 2020 mit Thomas Wälter, Referatsleiter im MELUND und dem Projektbearbeiter Siegfried Matussek entwickelt der SHHB in Abstimmung mit dem Umweltausschuss des SHHB ein Positionspapier mit Anregungen und Hinweisen zur Biodiversitätsstrategie.

Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch

Vorsitzender: Norbert Radzanowski
Referent: Jan Graf

Im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch arbeiten 14 Vertreter relevanter Institutionen sowie Kraft Amtes die sieben Angehörigen des Plattdeutschen Rates. Im Berichtszeitraum tagt der Ausschuss viermal jährlich. Die Pflege der Niederdeutschen Sprache, ihre Kennzeichnung als relevante Kultursprache Schleswig-Holsteins bleibt weiterhin das Hauptanliegen des Ausschusses. Die friesischen Vertreter gewährleisten einen Austausch der kleinen Sprachen untereinander mit dem Ziel – wo möglich – gemeinsame Interessen oder Fragestellungen zu bündeln.

Die Veröffentlichung des Schulbuches „Paul un Emma un ehr Frünnen“, das 25-jährige Bestehen der plattdeutschen Zentren in Leck, die mannigfachen Veranstaltungen rund um den 200. Geburtstag des Dichters Klaus Groth, die Schaffung einer Friesenstiftung, die Bedingungen niederdeutscher und friesischer Kirchenarbeit, die Entwicklung der plattdeutschen Modellschulen stehen exemplarisch für das Spektrum der Themen. Kontrovers wurde kürzlich ein Appell diskutiert, das plattdeutsche Netzwerk möge neu beginnen zu träumen von einem plattdeutschsprachigen unabhängigen Medium. Aus dem Ausschuss heraus hat sich ein kleines Komitee gegründet, das einen eigenen Thementag dazu vorbereiten soll. Der Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch pflegt eine lebhaftige Diskussions- und Berichtskultur und stärkt die Zusammenarbeit im plattdeutschen Netzwerk Schleswig-Holsteins. Mehrere Ausschuss-Mitglieder arbeiten ebenfalls mit im Beirat für Niederdeutsch beim Landtag sowie in dessen Untergliederungen, der AG Medien und der AG Bildung.

Als gesellschaftlicher Akteur profitiert nicht zuletzt der Heimatbund von dem in seinen Räumen tagenden Ausschuss: Erfahrungen und Wissen wird hier aus verschiedensten Bereichen zusammengetragen und hilft, eigene Positionen aus der Kenntnis der gesamten Situation zu entwickeln. Das Klima ist freundlich und sachorientiert.

Ausschuss für Landesgeschichte

Vorsitzender: Prof. Dr. Detlev Kraack
Referentin: Bernadett Skala

Im Berichtsjahr tagte der Ausschuss für Landesgeschichte in der Molfseer Geschäftsstelle insgesamt zweimal. Dabei standen vor allem Überlegungen im Vordergrund, durch welche Veranstaltungen die schleswig-holsteinische Geschichte lebendig gemacht werden kann. Das Thema „100 Jahre Deutsch-Dänische Grenze“ wurde durch 2 Exkursionen aufgegriffen: Zum einen durch eine Bustour

entlang der ehemaligen Grenze am Fließgewässer Königsau, bei der spannende Zeugnisse einer bewegten Geschichte nähergebracht werden. Der Termin musste auf Grund der Corona-Verordnungen von Ende April auf Herbst 2020 oder Frühjahr 2021 verschoben werden. Zum anderen ist am 08.08.20 eine Reise nach Sonderburg in das umgebaute Deutsche Museum mit Führung geplant.

Ausschuss Partner- und Patenschaftsbegegnungen

Vorsitzende: Elke Heinz
gf. Präsidiumsmitglied: Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger

Der Patenschaftsausschuss traf sich im Berichtszeitraum einmal zu einem intensiven Informationsaustausch in Apenrade. Die Ausschussvorsitzende, Frau Heinz, informierte die Vertreter des Deutschen Schul- und Sprachvereins (DSSV) über die Personalentwicklungen in der Geschäftsstelle des SHHB. Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger berichtete anlässlich der Sitzung über einzelne Aktivitäten des SHHB. Am 07. Juni 2020 sollte zum zweiten Mal der Tag der Schleswig-Holsteiner stattfinden. Er wird auf das nächste Jahr verschoben. Der DSSV ist sehr herzlich eingeladen, sich dort zu präsentieren. Der Tag der Schleswig-Holsteiner ist eine gute Gelegenheit Patenschaftsbegegnungen durchzuführen. Frau Dr. Löding-Schwerdtfeger verwies auf die im Rahmen des Bingo-Projektes „Bienenreich“ konzipierte Bienenausstellung, die gern beim SHHB zur Präsentation beim DSSV und ggfs. auch in den Schulen des DSSV angefragt werden kann.

Entwicklung der Schulen und Kindergärten

Frau Tästensen trat die Nachfolge von Herrn Diedrichsen an und ist neue Schulrätin. Sie berichtete über die Entwicklung der Schülerzahlen, die sich leicht erhöht haben. Einige Schulstandorte haben vergleichsweise wenig Schüler und benötigen daher entsprechende Unterstützung, die sie vom DSSV bekommen. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendverband für Nordschleswig ist sehr gut. Dies zeigt sich auch wieder bei der Organisation und Durchführung des Knivsbergfestes.

Im letzten Jahr hat sich der DSSV intensiv mit der Weiterentwicklung seiner Wertegrundlage beschäftigt und je eine Broschüre zu den deutschen Kindergärten und den deutschen Schulen in Nordschleswig erstellt. Frau Nissen, DSSV-Konsulentin, erläutert die Grundlagen für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit des Deutschen Schul- und Sprachvereins für Nordschleswig, mit deren Hilfe den Schülerinnen und Schülern eine freiheitliche, demokratische Grundordnung mit den Eckpfeilern Toleranz, Gleichberechtigung und Achtung des Anderen vermittelt wird. Die Zweisprachigkeit ist ein wichtiger Brückenbaustein zwischen der dänischen und deutschen Kultur. Daher arbeiteten in den Fachgruppen dänische und deutsche Lehrer zusammen.

Herr Sass berichtete über die leicht rückläufige Entwicklung der Kinderzahlen in den deutschen Kindergärten. Die meisten Kinder gehen aus den deutschen Kindergärten direkt weiter in deutsche Schu-

len. Dies liegt insbesondere an der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den deutschen Kindergärten und den deutschen Schulen.

Aktueller Situationsbericht aus der deutschen Volksgruppe

Alle Veranstaltungen stehen im Zeichen des 100. Jahrestages der Volksabstimmungen über die Grenze zwischen Deutschland und Dänemark. Die Feierlichkeiten werden von dänischer Seite als Wiedervereinigung gefeiert. Demgegenüber feiert der DSSV sein 75 jähriges Bestehen. Für August ist ein Schultag an der deutsch-dänischen Grenze geplant.

4. Verbände unter dem Dach des SHHB

a) Landestrachten- und Volkstanzverband

Vorsitzender: Thorsten Johannsen
Referentin: Bernadett Skala



Der LTV Vorstand

Wenn sie auftauchen, ziehen sie alle Blicke auf sich: Die Trachten aus ganz Schleswig-Holstein. So durften sie bei den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober in Kiel natürlich nicht fehlen. Auf der Nah-SH-Bühne am Bahnhof präsentierten die Gruppen aus ganz SH Volkstänze und stellten die Besonderheiten ihrer Tracht den Interessierten auf dem vollen Bahnhofsvorplatz vor.

Das Highlight im Berichtszeitraum 2019/2020 war aber sicherlich für viele das Landestrachtenfest in Schönberg. Als die 200 Trachtenträgerinnen und -träger aus ganz Schleswig-Holstein durch das Städtchen zogen, standen viele Interessierte am Wegesrand und bestaunten die zahlreichen Trachten. Auch das anschließende Präsentieren verschiedener Volkstänze ließ viele der Umstehenden ihre Fotoapparate zücken, sodass der Tag sowohl im Herzen als auch auf Papier in Erinnerung bleibt.



Landestrachtenfest in Schönberg

Ende Oktober wurde eine Delegation des LTV durch Bundespräsident Steinmeier ins Schloss Bellevue eingeladen. Grund dafür war das Jubiläum des Deutschen Trachtenverbandes. Gemeinsam mit dem Niedersächsischen Verband wurde ein Gedicht von Klaus Groth auf Niederdeutsch, Friesisch und Hochdeutsch vorgetragen und dem Bundespräsidenten überreicht.



Besuch im Schloss Bellevue

Viele andere Feste und Seminare sind schon zur festen Institution geworden. So hat der LTV auch 2019 bei der Kieler Museumsnacht seine Trachten und Tänze präsentiert, im November bei den Regionaltreffen Tänze geübt und sich ausgetauscht und das Jahr mit Dancing after Christmas am 28.12. ausklingen lassen.

Am 27.10. fand die jährliche Mitgliederversammlung des Landestrachten- und Volkstanzverbandes in Flensburg statt. Thorsten Johannsen wurde in seinem Amt als 1. Vorsitzender bestätigt und darf weiterhin die Trachtenvielfalt Schleswig-Holsteins repräsentieren. Michael Bohnsack wurde ebenfalls einstimmig als Beisitzer wiedergewählt und darf sich auf mehr weibliche Unterstützung im Vorstand freuen. Ute Klint vom Tine Tanzkreis Schobüll und Sandra Philippsen von der Eiderstedter Kinder- und Jugendtrachtengruppe wurden einstimmig neu in den Vorstand gewählt und bereichern den LTV ab sofort mit ihren Ideen. Beim anschließenden Kaffeetrinken und Tanzfest konnte nach Herzenslust geklönt und gefeiert werden. Die Mitgliederversammlung 2020 findet am 25.10.2020 in Bredstedt statt.

b) Jugendverband (JSHHB)

Vorsitzende: Hannah Mareike Küssner
Referentin: Yvonne Brüggemann

Im Berichtszeitraum 2019/2020 hat sich der JSHHB mit den verschiedenen Themenschwerpunkten Naturschutz, Plattdeutsch, Geschichte, Tanz und Volkskunde beschäftigt.

Durch den krankheitsbedingten Ausfall der Jugendreferentin war der Vorstand des JSHHB in der ersten Jahreshälfte 2019 ohne hauptamtliche Unterstützung, hat aber die Aufgaben des Jugendverbandes sehr gut weitergeführt.

Es fand eine Juleica-Fortbildung zum Thema Rallyes und Stadtspiele statt. Außerdem war der JSHHB am Kinder- und Jugendtrachtentreffen in Schönberg beteiligt. Im Juni hat der JSHHB mit Kaffee, Kuchen

und Wikingerschach sein 30jähriges Jubiläum gefeiert.



JSHHB Jubiläumsfeier

Auch 2019 fand in den Sommerferien ein Naturforscher-Camp für Kinder in Schwentinental statt. Eine Woche lang wurde täglich von 10 -15 Uhr zu den Elementen geforscht, gespielt und eine Exkursion gemacht.

Bei der Juleica-Ausbildung in den Herbstferien wurden die Jugendlichen fit gemacht in Sachen Gruppenleitung, haben sowohl pädagogische Inhalte, als auch Rechte und Pflichten und viele Spiele gelernt.



Juleica-Ausbildung

Zwei Veranstaltungen, die schon zur Tradition geworden sind, rundeten das Jahr ab. Einmal der Bundesweite Vorlesetag, an dem dazu eingeladen wird, plattdeutsche Bücher und Geschichten vorzulesen und an dem sich jedes Jahr viele Plattleser beteiligen. Zum zweiten Dancing after X-mas. Hier treffen sich junge und jung gebliebene Tänzer zwischen Weihnachten und Neujahr um gemeinsam zu tanzen und Spaß zu haben.

Um die Präsenz bei Jugendlichen zu erhöhen ist der JSHHB jetzt auch auf Instagram zu finden unter [jugendverband_jshhb](#).

Hannah Mareike Küssner, Martje Burmeister, Nadine Specht, Britta Poggensee, Vivien Specht, Solveig Feddersen und Kim-Nadine Kornappel bildeten im Berichtszeitraum den Vorstand. Die Vorstandsmitglieder vertreten den JSHHB im Landesjugendringhauptausschuss, in einigen Ausschüssen des SHHB sowie im Präsidium.

In 2020 hat der JSHHB wieder verschiedene Seminare und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche geplant. Anlässlich des Jubiläums der deutsch-

dänischen Grenze wurde die Aktion #grenzeverbindet ins Leben gerufen. Unter #grenzeverbindet sammelt der JSHHB persönliche Grenzmomente, in Form von Fotos, Videos, Texten und Geschichten.

5. Projekte und Aktivitäten

Heimatbund 2030

- Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger

Das Sozialministerium unterstützt auch weiterhin die Kampagne Heimatbund 2030 „Zukunftsfähige Entwicklung der Heimat- und Geschichtsvereine im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund“, deren Ziel es ist, Projekte und Initiativen innerhalb der Vereine anzustoßen bzw. zu stärken, um die notwendigen Veränderungen zur zukunftsfähigen Entwicklung auf den Weg zu bringen.

In einem Regionaltreffen wurden verschiedene Ideen zu gemeinsamen Aktionen entwickelt, z.B. zu Themen wie: Klimaschutz, Tag der Heimat, Heimatwochen, Tag der Museen, Jahrbuch Wettbewerb: „Best of Heimat 2020“, Digitalisierung von Jahrbüchern, Präsenz im Rundfunk und Erstellung einer Handreichung zur Landesgeschichte SH.

Folgende Vorgehensweise ist ab 2020 geplant:

Fortsetzung der internen Kampagne „Heimatverein 2030“:

- Qualifizierungsangebote für Heimatvereine
- Vorträge, Workshops, Planung Aktionen etc.
- Begleitung bei der Entwicklung neuer Formen des zukunftsfähigen Vereinslebens: z. B. Online-Heimatvereine, ortsunabhängige, themenspezifische Vereine, ...
- Presse-/Medienarbeit

Weitere Umsetzung der externen Imagekampagne „Heimatbund 2030“:

- zentrale Kampagne kombiniert mit dezentralen Aktionen der Mitgliedsvereine (Veranstaltungsreihe „Heimatwochen“, „Tag der Heimat 2020“, „Tag der offenen Heimatstuben und Museen“)
- Detailplanung Kampagne: Online (Website, Facebook, ...), Newsletter, Aktionen, PR, Medienpartnerschaft(en) Radio/TV, Aktionen der Mitgliedsvereine etc.
 - Facebook Parent/Child-Struktur aufbauen/digitale Kommunikation zentralisieren/Infos leichter zugänglich machen
 - Aktion Jahrbücher „Best of Heimat 2020“ (ggf. in Form eines Wettbewerbs unter aktiver Beteiligung der Heimatvereine, Vortrag, Lesung, Präsentation)

Kultur und Geschichte

Immaterielles Kulturerbe in Schleswig-Holstein

Referentin: Bernadett Skala

Neben den „Volkstanzbewegungen in ihren regionalen Ausbreitungen“, die in Schleswig-Holstein durch den Landestrachten- und Volkstanzverband lebendig gehalten werden und dem „Niederdeutschen Theater“, hat sich der Heimatbund ebenfalls dem „Märchenerzählen“ als Punkt auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes verschrieben. Auch 2020 hat der SHHB den weltweiten „Erzählein-Märchen-Tag“ am 26. Februar zum Anlass genommen, einen Tag voller Märchen zu gestalten. In insgesamt 15 Büchereien von Niebüll bis Wedel und Büsum bis Burg auf Fehmarn haben an diesem Tag professionelle Märchenerzählerinnen und – Erzähler Märchen aus anderen Kulturkreisen Europas in den hohen Norden geholt und somit vor allem für Schulklassen und Kindergartengruppen immaterielles Kulturerbe erlebbar gemacht. In Ratzeburg, Lensahn und Sörup gab es zudem die Möglichkeit für alle Interessierten auch am Nachmittag kostenfrei Märchen zu erleben.



Ein Märchenerzähler begeistert seine Zuhörer

Kulturelle Vielfalt

Referentin: Bernadett Skala

„Schleswig-Holstein – Land kultureller Vielfalt“

Der SHHB befasst sich seit nunmehr sieben Jahren verstärkt mit den Themen Migration und Integration, denn für ein Heimatgefühl ist es wichtig, schleswig-holsteinische Traditionen und Bräuche gleichermaßen an Neuzugezogene und Alteingesessene zu vermitteln und in einen kulturellen Austausch zu kommen. Seit gut vier Jahren nimmt der SHHB daher an den Sitzungen des Forums für Migrantinnen und Migranten der Stadt Kiel als ständiger Gast teil. Zudem ist der SHHB an der Vorbereitung und Umsetzung der „Tage der Vielfalt“ auf dem Asmus-Bremer-Platz in Kiel beteiligt. Ziel dieser drei Tage ist die Präsentation und die Würdigung des vielfältigen interkulturellen Lebens in Kiel. Die Veranstaltungen und Projekte sollen dazu dienen, ein partnerschaftliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher nationaler, ethnischer, kultureller und religiöser Her-

kunft zu fördern und die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftspolitischen Leben zu stärken.



Am 6. Juni 2021 wird zudem der Tag der Schleswig-Holsteiner zum zweiten Mal im Freilichtmuseum Molfsee stattfinden, zu dem auch alle Kulturgruppen aus Schleswig-Holstein eingeladen sind. Durch verschiedene Aktionen sollen Landesgeschichte und -kultur erlebbar gemacht werden – sowohl für Schleswig-Holsteiner als auch für Neuzugezogene und Geflüchtete, um ein Gefühl von Heimat zu vermitteln.

Die Chaussee Altona-Kiel

Referentin: Bernadett Skala

Seit mittlerweile zwölf Jahren bemüht sich der Schleswig-Holsteinische Heimatbund mit vielen Partnern, die im Jahre 1832 fertig gestellte Chaussee von Altona nach Kiel wieder sichtbar zu machen. Neben zahlreichen Tafelaufstellungen, wie 2019 in Kisdorf-Feld, um auf bedeutende kulturhistorische Geschehnisse aufmerksam zu machen, ist ein bedeutendes Anliegen, den Allee-Charakter dieser Chaussee soweit wie möglich wiederherzustellen. Deshalb wurden seither über 1.200 Bäume neu gepflanzt. Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr und der Schleswig-Holsteinische Heimatbund haben am 13. März 2020 die letzte Lücke auf der „Prof. Dr. Werner-Petersen-Allee“ in Molfsee geschlossen. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin von Molfsee Ute Hauschild und dem Landesnaturschutzbeauftragten Prof. Dr. Holger Gerth, der stellvertretend für Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt kam, nahmen Dr. Jörn Biel, Präsident des Heimatbundes und Matthias Werner, Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr die Spaten in die Hand. 2020/21 sind noch zahlreiche weitere Pflanzungen geplant.

In das Projekt Chaussee Altona-Kiel wurde vor einigen Jahren auch das Gedenken an den Todesmarsch / Evakuierungsmarsch aus dem KZ Hamburg-Fuhlsbüttel ins Arbeitererziehungslager Nordmark in Kiel im April 1945 aufgenommen, der zum Teil entlang der Chaussee stattfand. Zum 75. Jahrestag des Endes sollte am 19.04.2020 eine Gedenkveranstaltung am AEL Nordmark mit Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur Karin Prien, Überlebenden und zahlreichen Hinterbliebenen aus Israel, Argentinien und aus anderen Ländern stattfinden. Auf Grund von Covid-19 und den damit verbundenen Auflagen sowie der Einstellung des Flugverkehrs musste die Veranstaltung auf April 2021 verschoben

werden. Veranstalter ist die Biografien-Arbeitsgruppe in Kooperation mit dem Heimatbund und anderen.



Gedenktafel Tichy

Informationsveranstaltungen für Mitglieder

Referentin: Bernadett Skala

Der Heimatbund bietet fortlaufend Weiterbildungsangebote in verschiedenen Bereichen an. So fand Anfang März zum wiederholten Male ein Infoabend zum Thema „Rechte an Texten“ statt. Peer-Marten Scheller vom Quickborn-Verlag erzählte den zahlreichen Zuhörern, was sie mit Texten dürfen und was nicht und untermalte dies mit witzigen Anekdoten aus seinem Verlagsalltag. Mit den Tagesseseminaren „Plattdüütsch Schrieven“ im Januar und „Plattdüütsch Vördregen“ im Februar bietet der Heimatbund jährlich wiederkehrende Fortbildungsveranstaltungen. Der Heimatbund trägt mit Sachverstand zu niederdeutschen Lehrerfortbildungen des IQSH bei.

Natur und Umwelt

a) BINGO! - Umwelflotterie Projekte

BlütenReich Schleswig-Holstein

Projektbearbeitung: Anna-Lisa Cohrs / Norbert Voigt

Das Projekt „BlütenReich Schleswig-Holstein“ verfolgt das Ziel, Impulse für freiwillige Initiativen zur Förderung der Insekten- und Artenvielfalt zu geben. Ein regionaler Schwerpunkt liegt im Bereich der Naturparks.

Im Rahmen des Projektes führte der Schleswig-Holsteinische Heimatbund 2019 in den sechs Naturparks Schleswig-Holsteins mehrere regionale Veranstaltungen zum Thema insektenfreundliche Maßnahmen durch. Die letzten regionalen Veranstaltungen fanden im September 2019 in Achterwehr (Naturpark Westensee) und in Fitzbek (Naturpark

Aukrug) statt. Im Naturpark Aukrug wurde ein zusätzlicher Schwerpunkt auf Obstgehölze gelegt, da es innerhalb des Einzugsgebiets des Naturschutzrings für Flächenbesitzer eine Förderungsmöglichkeit für Bäume alter Apfelsorten gibt.

In allen Gemeinden stieß man auf reges Interesse und viel Engagement seitens der öffentlichen Vertreter*innen wie den Bürgermeister*innen, aber auch der privaten Bürger*innen. Zusätzlich zu der regionalen Veranstaltungsreihe führte der SHHB Ende Juni 2019 den „Tag der Insekten“ in Aukrug durch. Dieses Seminar war vorrangig an Bürgermeister*innen, Mitarbeiter*innen aus Verwaltung und Bauhöfen gerichtet, die in ihren Gemeinden oder Institutionen insektenfreundliche Maßnahmen durchführen wollten. Zusätzlich zu fachlichen Vorträgen, sowie einem Beitrag der Staatssekretärin Frau Dr. Dorit Kuhnt zum Umgang der Landespolitik mit dem Thema wurde vor Ort im Amtsgarten in einer Maschinenvorführung ein Blühstreifen von der walk GmbH angelegt.

Unsere Partnergemeinden innerhalb des Projektes konnten in ihrem Wirkungskreis viel bewegen: Die insektenfreundlichen Maßnahmen in Form von Blühwiesen/-streifen, Staudenbeeten und mehr auf kleinen und großen gemeindeeigenen Flächen, konnten auch als gute Beispiele für Nachbargemeinden dienen, die vielerorts ebenfalls eigene Maßnahmen gegen den Insektenrückgang unternehmen wollen oder teils auch schon umgesetzt haben. Im Naturpark Holsteinische Schweiz wurde die Insektenvielfalt auch in den Fokus der Öffentlichkeitsarbeit gerückt: So ist im Naturpark Holsteinische Schweiz die Ackerhummel das Naturparktier des Jahres 2020.

Die geplante Abschlussveranstaltung des Projektes konnte bedingt durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Das Projekt schließt jetzt im Herbst 2020 ab. Dann liegen eine Broschüre und weiteres Infomaterial vor, das den Projekt- und Kooperationspartnern auch im Anschluss an das Projekt für ihre Öffentlichkeitsarbeit vor Ort zur Verfügung steht.



Maschinenvorführung zur Anlage einer Blühfläche, Insektentag Aukrug, 27.06.2019

Gewässerrandstreifen in Schleswig-Holstein: Mehr Platz für Seen, Auen, Bäche

Projektbearbeitung: Anna-Lisa Cohrs

Im Jahr 2019 führte der Schleswig-Holsteinische Heimatbund den Wettbewerb „Schleswig-Holsteins Gewässerrandstreifen: Mehr Platz für Seen, Auen, Bäche“ durch. Zielsetzung war, ökologisch besonders wertvolle Randstreifen ausfindig und öffentlich

bekannt zu machen. Die Preisverleihung, unter Beteiligung der Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt, fand am 21. Januar in Bad Malente in statt. Als Gewinner prämiert wurden der Wasser- und Bodenverband Obere Höllenu, das Gut Stendorf, der Wasser- und Bodenverband Schwentine, der Wasser- und Bodenverband Schwartau sowie Landwirt Ernst Neuhoff. Preise wurden in drei Kategorien (Blühstreifen, extensives Grünland und Gehölze) vergeben, weil Randstreifen mit unterschiedlichen angrenzenden Biotopen nur bedingt vergleichbar sind. Die Gewinner erhielten neben Plakette und Urkunde verschiedene Gutscheine, um ihre Randstreifen ökologisch sinnvoll weiter aufwerten zu können.



Preisverleihung am 21.01.2020 in Malente, Kategorie „Gewässerrandstreifen als Blühstreifen“: Laudatorin Dr. Mareike Stanisak (1.v.l.) übergibt gemeinsam mit Prof. Dr. Holger Gerth (2.v.l.) und der Staatssekretärin Dr. Dorit Kuhnt (2.v.r.) den Gewinnern Matthias Wörz (Gut Stendorf, 3.v.l.) und Hans-Jürgen Götsche (Verbandsvorsteher WBV Obere Höllenu, 1.v.r.) die Urkunden und Preise.

Gewässerrandstreifen sind aufgrund ihrer vielfältigen Funktionen ein wichtiges Instrument des Gewässerschutzes. Sie dienen nicht nur der Verminderung von Schadstoffeinträgen wie Pflanzenschutzmitteln, Nährstoffen und Sedimenten - sie stellen darüber hinaus einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar und geben dem Gewässer Raum zur eigendynamischen Entwicklung. Durch den Wettbewerb wurde die Wichtigkeit dieser Strukturen mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt und bereits vorhandenes Engagement geehrt.

Das Projekt Bienenbotschafternetzwerk

Projektbearbeitung: Norbert Voigt

Im Projekt „Bienenbotschafternetzwerk“, hat der SHHB auch 2019 wieder eine sehr gut besuchte Seminar- und Exkursionsreihe durchgeführt. Die für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen, ein Bienenbotschafterbasissseminar sowie 2 Exkursionen werden in das Jahr 2021 verschoben. Mit weiteren Netzwerkveranstaltungen, einer Arbeitsgemeinschaft „Umweltbildung mit Bienen“ sowie einem Bienenbotschafternewsletter unterstützt der SHHB die Akteure des Netzwerks.

Das am 7. Februar 2020 im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume in Flintbek durchgeführte Netzwerktreffen der Bienenbotschafter nutzten rund 60 Akteure des in den letzten Jahren ge-

knüpften Bienenbotschafternetzwerks zu einem intensiven Erfahrungsaustausch untereinander sowie zur Vernetzung mit Institutionen, Initiativen und Verbänden, von denen sich 16 auf einem „Marktplatz der Möglichkeiten“ präsentierten. Workshops zu den Themen „Umweltbildung mit Bienen“ und „Hilfsmaßnahmen für die Artenvielfalt“ zeigten Anknüpfungsmöglichkeiten und Perspektiven für die zukünftige Arbeit auf.

Das Netzwerk der Bienenbotschafter intensiviert mit seiner AG „Umweltbildung mit Bienen“ sowie mit dem Bienenbotschafter-Newsletter die Zusammenarbeit und den Austausch. Die Arbeitsgruppe widmet sich aktuell insbesondere der Entwicklung gemeinsam nutzbarer Arbeitsmaterialien zum Insekten- und Bienthema.



Akteure und Institutionen im Austausch – Bienenbotschafternetzwerktreffen am 07.02.2020 in Flintbek

Wettbewerb Bauernwald

Projektbearbeitung: Jörg Bargmann

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund hat die Gewinner des landesweiten „Bauernwald“ am Donnerstag, den 13.06.2019, im Beisein der Staatssekretärin im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung, Frau Dr. Dorit Kuhnt, in Scheggerott/Brarupholz prämiert. Im Anschluss wurde der preisgekrönte Bauernwald des Betriebes Arno Thiesen (Rügge) den Gästen und der Presse vor Ort vorgestellt. Insgesamt hatten sich 24 Betriebe für den Wettbewerb gemeldet.



Preisgekrönter Bauernwald, Betrieb Arno Thiesen in Rügge

„Biodiversität in der Agrarlandschaft“ – Mehr Artenvielfalt durch Kooperation mit der Landwirtschaft.

Projektbearbeitung: Jörg Bargmann

Der SHHB möchte sich verstärkt mit dem Thema Landwirtschaft und Naturschutz durch Kooperation mit der Landwirtschaft in einem langfristig ausgelegten Projekt widmen.

Zur Vorbereitung dieses Projekts wird aktuell eine Vorstudie erstellt. Diese wird von einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe unterstützt und von der BINGO-Umweltlotterie gefördert. Der SHHB arbeitet als Projektträger in dieser ersten Projektphase mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein), der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, der Fachhochschule Kiel (Fachbereich Agrarwirtschaft) sowie dem Naturschutzbund Schleswig-Holstein zusammen.

Über die Kontakte der in dem Projekt beteiligten Akteure werden weitere Partner einbezogen, um das Projekt auf eine möglichst breite Basis zu stellen.

Die Ergebnisse dieser Vorstudie sollen Ende des Jahres vorliegen.



Wege zu einer vielfältigen Kulturlandschaft im Dialog mit der Landwirtschaft sind Ziele dieses neuen SHHB-Projektes.

Lebensraum Knick und Knickpflege im Fokus

Zu den Schwerpunkten des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes gehört das Engagement für den Erhalt unserer Kulturlandschaft. In zwei Projekten widmen wir uns daher erneut dem Lebensraum Knick. Zum Thema Knickschulungen ist ein Projekt in Vorbereitung, das unter anderem in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag sowie dem Landesverband der Lohnunternehmer mehrere Schulungen zur Knickpflege organisieren wird. Bei einem Buchprojekt, das die Naturfreunde Schleswig-Holstein zusammen mit dem SHHB als Kooperationspartner im Rahmen eines BINGO-Projektes umsetzen, steht die Schönheit und ökologische Bedeutung dieses für Schleswig-Holsteinisch so typischen Landschaftselementes im Mittelpunkt. Das Buchprojekt soll noch im Jahr 2020 abgeschlossen sein.



Der Lebensraum Knick, ein Charakteristikum der schleswig-holsteinischen Kulturlandschaft, steht im Mittelpunkt zweier aktueller SHHB-Projekte.

b) Betreute Naturschutzgebiete

Die Betreuung der Naturschutzgebiete wird vor Ort durch die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen gewährleistet. Ulrich Heintze, Prof. Dr. Roland Vinx, Ernst-Joachim Wohlenberg, Hans-J. Schumacher sowie Hans-Hinrich und Heidemarie Scheel leisten diese Arbeit. Im NSG Liether Kalkgrube hat Herr Schumacher die Arbeit von Herrn Prof. Dr. Roland Vinx übernommen. Für die gute Zusammenarbeit und das ehrenamtliche Engagement möchten wir uns auch in diesem Jahr ganz herzlich bei allen Schutzgebietsbetreuern bedanken. Folgende Gebiete werden betreut:

im Kreis Pinneberg:

- Naturschutzgebiet und Nationaler Geotop „Liether Kalkgrube“

im Kreis Schleswig-Flensburg:

- Naturschutzgebiet „Pobüller Bauernholz“
- Naturschutzgebiet „Düne am Rimmelsberg“

im Kreis Plön:

- Naturschutzgebiet „Fuhlensee und Umgebung“

c) Weitere Aktivitäten im Umweltbereich

Große Resonanz zur Wanderausstellung „Wildbienen-Vielfalt – Gefährdung – Schutz“

Referent: Norbert Voigt

Die Wildbienenexposition des SHHB war von Mai 2019 bis März 2020 in Husum, Haseldorf, Stockelsdorf und Bad Oldesloe zu sehen. An den Ausstellungsorten im Rathaus Stockelsdorf und der Kreisverwaltung Bad Oldesloe wurde die Wildbienenexposition des SHHB am 9. Januar sowie anschließend am 3. Februar in Bad Oldesloe auf jeweils sehr gut besuchten Veranstaltungen einem breiten Publikum vorgestellt. Die vom Klimaschutzmanager in Stockelsdorf organisierte Veranstaltung wie auch die mit einem umfangreichen Vortrags- und Diskussionsprogramm flankierte und vom Kreis Stormarn organisierte Eröffnungsveranstaltung in Bad Oldesloe waren mit rund

80 bzw. 100 Teilnehmenden sehr gut besucht. In Bad Oldesloe eröffnete Landrat Dr. Henning Görtz die Veranstaltung. Mit dem Rundlauf der Ausstellung durch Schleswig-Holstein liefert der SHHB weiterhin wichtige Impulse zur aktuellen Diskussion um Biodiversität und Insektenrückgang. Die nächsten geplanten Stationen sind im Heimatmuseum Heiligenhafen (26.06. bis 30.08.2020) und im Rathaus in Schwientental (01.09. bis 29.10.2020). Die ursprünglich geplanten Frühlingstermine der Ausstellung in Reinbek und Niebüll werden auf das Frühjahr 2021 verschoben.



Ausstellungseröffnung mit anschließender Diskussionsrunde mit ca. 100 Besucher*innen (Bad Oldesloe, 3. Februar 2020)

Freiwilliges Ökologisches Jahr 2019/2020

Seit dem 01.08.2019 macht Solveig Groneberg ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Schleswig-Holsteinischen Heimatbund.

Ihre Arbeit besteht u.a. aus der Betreuung einer Kindergruppe. Diese trifft sich jeden zweiten Freitag in Mönkeberg zum Thema Umweltschutz, wie zum Beispiel etwas zu Nütz- und Schädlingen im Garten oder Apfelkerne einpflanzen.

Außerdem hilft sie bei Veranstaltungen mit, die aus dem Umwelt- oder aus dem Jugendbereich kommen. Häufig auch aus beiden. So waren darunter unter anderem das Naturforschercamp, einige Fledermaus-Safaris oder Bienenbotschaftertreffen.

Zusätzlich besuchte Solveig auch FÖJ-interne Veranstaltungen und Seminare. Letztere gingen meist über fünf Tage, in denen sie sich zusammen mit anderen FÖJler*innen mit Themen aus Natur, Umwelt und Ökologie auseinandersetzte.

Wort und Sprache

a) Plattdeutscher Rat

Sprecher: Klaus Nielsky

Sprecherin: Marianne Ehlers

Dieses Gremium vertritt seit nunmehr 20 Jahren die niederdeutsche Sprechergruppe im Lande, insbesondere gegenüber der Politik. Es tagt mehrmals im Jahr – jeweils vor den Sitzungen des Ausschusses für Niederdeutsch und Friesisch, bei Bedarf auch extra. Dabei sind die Mitglieder des Plattdeutschen Rates kraft Amtes auch im Ausschuss vertreten.

Gerade befindet man sich in der Wahlperiode 2018-2022. Der Ausschuss wird als sogenannter Unterbau des Rates gesehen. Beschlüsse können direkt vom PR aufgenommen und umgesetzt werden. Die Mitglieder des PR nehmen an den Sitzungen des Beirates für Niederdeutsch beim Landtag unter Vorsitz des LP als ordentliche Mitglieder teil. Ferner nehmen sie öffentliche Termine im Lande bzw. auch in der Landesvertretung in Berlin wahr.

Es besteht ein enger Kontakt zum Beauftragten des Ministerpräsidenten für Minderheiten, Grenzlandfragen und Niederdeutsch, Johannes Callsen. Einladungen zu Minderheiten-Veranstaltungen wurden gerne wahrgenommen und als Stärkung hinsichtlich des gemeinsamen Zieles angesehen.

Die inhaltliche Arbeit des Plattdeutschen Rates erfolgte in enger Verzahnung mit dem Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch, so dass die im Ausschuss-Bericht aufgeführten Punkte hier ebenso gelten.

Zwei Delegierte aus dem PR – Heiko Gauert und Marianne Ehlers – vertreten Schleswig-Holstein im Bundesrat für Niederdeutsch (BfN), derzeit auch in der Wahlperiode 2018-2022, und nehmen an den Sitzungen teil.

Im Berichtszeitraum, im Februar 2020, feierte der Plattdeutsche Rat seinen 20. Geburtstag und verwies aus diesem Anlass auf eine erfolgreiche Arbeit, die insbesondere von der Landesregierung sehr gewürdigt wurde. Im Rahmen der Fortschreibung des Handlungsplans Sprachenpolitik kann man im Landeshaus auf die Hilfe und Unterstützung durch den PR zählen.

b) Niederdeutsche Aktivitäten

Referent: Jan Graf

Der 29. Literaturpreis der Stadt Kappeln ging an die Autorin Dörte Hansen. Wenige Tage vor der Preisverleihung am 8. November 2019 war sie bereits zu Gast bei der Veranstaltung „Platt in uns Tiet“ in der Schleswig-Holsteinischen Landesvertretung in Berlin. Auch bei dieser Veranstaltung ist der Heimatbund Kooperationspartner.



Dörte Hansen und Jan Graf in Kappeln

Seit den Herbstferien 2019 läuft der landesweite Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“, dessen

Organisation beim Heimatbund liegt. Knapp 270 Schulen beteiligten sich, das ist mehr als ein Viertel der allgemeinbildenden Schulen im Bundesland. Die gute Bilanz erklärt sich möglicherweise aus dem 2019 veröffentlichten Runderlass des Bildungsministeriums zum Thema „Niederdeutsch in der Schule“. Der Landesentscheid findet voraussichtlich statt am 28. November 2020, 15.00 - 18.00 Uhr im Freilichtmuseum Molfsee.

Zur Vorbereitung der anstehenden Fortschreibung des „Handlungsplans Sprachenpolitik“ gab es im April 2020 in der Staatskanzlei ein Treffen von Vertretern der Regional- und Minderheitensprachen mit dem Minderheitenbeauftragten des Ministerpräsidenten, Johannes Callsen. Bei diesem schlug der Heimatbund die Schaffung einer vom Land finanzierten plattdeutschen Medienstelle vor.

Mit der neuen Kampagne „Dien Land Dien Spraak – Plattdüütsch in Familie“ weist der Heimatbund hin auf den Nutzen früher Mehrsprachigkeit und wirbt für den Gebrauch des Plattdeutschen in der Familie. In Kooperation mit dem Nordfriisk Instituut ist ein zweisprachiger Flyer mit der Überschrift „Mama (bzw. Papa) snackt Platt mit mi“ erschienen. Finanziert von den Sparkassen und beauftragt vom Heimatbund drehte die Kieler Filmemacherin Maja Bahtijarevic dazu einen Kurzfilm und mehrere Clips, die auf der Seite des Heimatbundes abzurufen sind und geteilt werden sollen. Ein Plattdeutscher Familientag am 1. März 2020 in Schleswig wies ebenfalls hin auf das Plattdeutsche als wertvolle kulturelle und sprachliche Ressource Schleswig-Holsteins.



Plattdeutsch in der Familie

Neben der Lobbyarbeit für die Regionalsprache im Dialog mit Politik und Gesellschaft ist die Kernaufgabe des Heimatbundes die Beratung und Information der Mitglieder. Dies kann beispielsweise Übersetzungsleistungen, Literaturrecherchen oder Beratungen bei Veranstaltungsvorbereitungen umfassen.

Seit 2019 ist Jan Graf Referent für Niederdeutsch und Friesisch. Seine Vorgängerin Marianne Ehlers ging am 1. Februar 2019 in Rente, arbeitet aber weiterhin im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung für den Heimatbund. So betreut Frau Ehlers weiterhin die Plattdüütsch Stiftung Schleswig-Holsteens, die plattdeutsche Materialkisten für Kindergärten und Schulen sowie spezielle Projekte fördert.

Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen

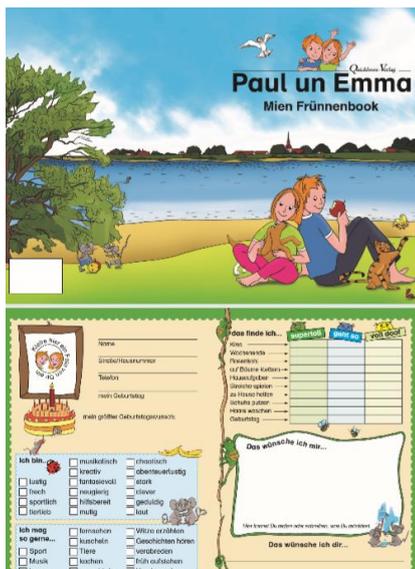
Geschäftsführung: Marianne Ehlers



PLATTDÜÜTSCH STIFTUNG
SLESWIG-HOLSTEEN

Die Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen finanziert weiterhin Materialkisten für Plattdeutsch in Schule und Kindergarten. Im Berichtszeitraum wurden so viele Kisten wie noch nie vorher beantragt. Ferner wurden Schulen mit Klassensätzen für den Platt-Unterricht ausgestattet. Die Stiftung gab einen Druckkostenzuschuss für das „Frünnenbook“, das sich an die beiden „Paul un Emma“-Schulbücher anlehnt. Weiter wurden verschiedene Projekte und Veranstaltungen bezuschusst.

Die Stiftung hat sich im Lande zu einer unentbehrlichen Anlaufstelle für die Förderung der Sprache entwickelt. Dank ihrer Hilfe wird Platt für die „Lütten“ in vielen Fällen erst möglich.



Das Frünnenbook

Projekt „Liederaturbuch“

Gefördert mit Mitteln des Kultusministeriums, der Brunswiker Stiftung sowie der Dr.-Werner-Petersen-Stiftung entsteht als Projekt des Heimatbundes ein „Liederaturbuch“, das Lieder mit Schleswig-Holstein-Bezug sowie dazu passenden Hintergrundgeschichten, unterhaltsame Randnotizen und interessante Illustrationen enthält. Das Werk soll in Schleswig-Holstein Lust machen auf Singen. Als Autor ist der Hamburger Liedforscher und Musiker Jochen Wiegandt nach langer Recherche inzwischen dabei und schreibt rund siebzig Kapitel. Bereits eingesehene Entwürfe sehen vielversprechend aus und machen neugierig.

Der ursprünglich geplante Veröffentlichungstermin 7. Juni 2020 erscheint gegenwärtig dennoch wenig realistisch.

Schleswig-Holstein singt ...



Aufruf Liederaturbuch

Nach groß angelegtem Sammelaufruf inklusive Mitarbeit des NDR und großer Zeitungen blieb die Resonanz der Bevölkerung hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere dringend benötigtes Bildmaterial lässt sich nur mühsam erschließen. Auf Seite des Heimatbundes betreut Plattdeutsch-Referent Jan Graf das Projekt und unterstützt Jochen Wiegandt mit Kritik und Anregungen. Erscheinen wird das „Liederaturbuch“ im Wachholtz-Verlag.

c) Niederdeutschsekretariat

Leitung: Christiane Ehlers

Auch 2019 haben das Niederdeutschsekretariat und der Bundesrat für Nedderdüütsch (BfN) weiter gemeinsam die sprachpolitische Vertretung der niederdeutschen Sprechergruppe übernommen. Als sprachpolitisches Gremium haben sie die Interessen der Niederdeutschsprecher*innen in den Bundesländern Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und der Plautdietsch-Sprechergruppe auf Länder- und Bundesebene vertreten. Dazu führten die Leiterin des Niederdeutschsekretariats und die Sprecherin des BfN Gespräche mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages, um so auf aktuelle Belange und Interessen der Niederdeutschsprecher*innen aufmerksam zu machen.

Ebenso nahmen sie an sprachpolitischen Veranstaltungen und Sitzungen sowohl in Berlin als auch in den Niederdeutschländern teil, um die Umsetzung der Verpflichtungen aus der Europäischen Sprachencharta zu begleiten.



Platt in de Pleeg – Der BfN hat Postkarten erstellt, die auf die Bedeutung der Muttersprache in der Pflege aufmerksam machen (Quelle: Sandra Bilkenroth)

Das Niederdeutschsekretariat und der BfN richteten 2019 drei große Veranstaltungen aus, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richteten:

Im Mai fand in Wittstock in Brandenburg eine Veranstaltung zum Thema *Plattdeutsch in der Pflege* statt. In diesem Rahmen wurde auch das Erinnerungsbuch „Weetst du noch?“ vorgestellt, das der BfN gemeinsam mit der Oldenburgischen Landschaft herausgegeben hat. Das Erinnerungsbuch richtet sich an Menschen, die im Pflegebereich tätig sind, und soll als Unterstützung für erste Schritte in der muttersprachlichen Begegnung und Kommunikation mit Pflegbedürftigen dienen. Alte Schwarz-Weiß-Fotografien, die typische Szenen von früher zeigen, bieten Anlass zum Gespräch. Vokabeln zu dem jeweiligen Thema sowie kurze Beschreibungstexte werden als Hilfestellung für das Pflegepersonal angeboten. Die Nachfrage nach dem Buch war bei Pflegeeinrichtungen und -diensten, Hospizen, Krankenhäusern sowie Privatpersonen sehr hoch.



Die Delegierten aus Schleswig-Holstein im BfN und die Leiterin des Niederdeutschsekretariats übergeben dem Landtagspräsidenten Klaus Schlie und dem Minderheitenbeauftragten Johannes Callsen das Erinnerungsbuch (Quelle: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Rebecca Hollmann)

Im September fand in Leck die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentages statt, die der BfN gemeinsam mit

dem Zentrum für Niederdeutsch für den Landesteil Schleswig ausgerichtet hat. Unter dem Motto „Snack mehr (Spraken) mit mi!“ gestalteten etwa 160 Schüler*innen von sechs Grundschulen ein abwechslungsreiches Programm auf Platt. Der Nachmittag, an dem sich ebenfalls Vertreter*innen der nationalen Minderheiten beteiligten, stand unter dem Motto „Sprachenvielfalt und frühe Mehrsprachigkeit“.

Den Höhepunkt im Jahr 2019 bildete die Veranstaltung „Junge Lüüd in Berlin: ein politisch-kultureller Abend“. Mehr als 130 Interessierte – insbesondere junge Vertreter*innen der dänischen Minderheit aus Schleswig-Holstein, der deutschen Sinti und Roma, der Nord-, Sater- und Westfriesen, der Nieder- und Obersorben sowie der niederdeutschen Sprechergruppe nahmen an dem politisch-kulturellen Abend am 4. November 2019 in der Landesvertretung von Schleswig-Holstein beim Bund teil. Junge Erwachsene aus allen Gruppen stellten eigene Projekte vor:

Das Spektrum reichte von einer sorbischen App über plattdeutschen Poetry-Slam bis hin zu dänischen Schüler- und Kulturbotschafter*innen. Beim Speed-Dating hatten die jungen Erwachsenen die Gelegenheit, u.a. mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages ins Gespräch zu kommen und über ihre Wünsche und Anliegen zu diskutieren, um die Regional- und Minderheitensprachen lebendig zu halten.



Junge Lüüd in Berlin: Junge Erwachsene im Gespräch mit der Sprecherin und dem Sprecher des Bundesraats für Nedderdütsch (Quelle: Minderheitensekretariat)

Ein wichtiges Anliegen ist es den Vertreter*innen der niederdeutschen Sprechergruppe, die Öffentlichkeit über die Regionalsprache zu informieren. 2019 waren der BfN und das Niederdeutschsekretariat bei zwei großen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten: Beim Tag der Offenen Tür der Bundesregierung in Berlin und beim Bürgerfest anlässlich des Tages der Deutschen Einheit in Kiel.



Vertreter*innen der niederdeutschen Sprechergruppe und der Minderheiten mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Dr. Bernd Fabritius (Quelle: Minderheitensekretariat)

2019 konnte das Niederdeutschsekretariat das neue Büro in Hamburg beziehen. Das Büro im Bieberhaus direkt am Hamburger Hauptbahnhof ist zentral gelegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Seit Oktober bekommt die Leiterin des Niederdeutschsekretariats Unterstützung durch eine Werkstudentin.

Das Niederdeutschsekretariat, mit Sitz in Hamburg, wird vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) finanziert. Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund fungiert sowohl für den BfN als auch für das Niederdeutschsekretariat als Zuwendungsempfänger.

6. Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung

Sprecher Dr. Christoph Jessen

Anfang 2019 erging der Planfeststellungsbeschluss für den deutschen Teil des Fehmarnbelttunnels. Auch wenn dagegen noch Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht anhängig sind, die voraussichtlich 2020 verhandelt werden, steht die Frage im Raum: Wie sollen Hochgeschwindigkeitszüge und Autos in Zukunft über den Fehmarnsund kommen? Eins ist sicher: die bestehende Brücke kann den künftigen Verkehr nicht bewältigen. Über sie kann nur noch Langsamverkehr abgewickelt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten: Tunnel mit oder ohne Brücke? 1, 2 oder 3 Brücken? Bohr- oder Absenktunnel? Der eigens dafür eingesetzte Runde Tisch hat die unterschiedlichen Varianten mit ihren Auswirkungen auf die Umwelt analysiert und einvernehmlich den Erhalt der bestehenden Brücke in Kombination mit einem Absenktunnel vorgeschlagen. Lärmschutzgründe waren dafür entscheidend. Das Dialogforum ist diesem Vorschlag gefolgt.

Damit wurde bewiesen, dass man selbst bei schwierigen Fragen unter Zeitdruck handlungsfähig ist, wie auch bei dem Forderungspaket zum Übergesetzlichen Lärmschutz. In buchstäblich letzter Minute wurde es dann doch noch fertig, so dass Minister Buchholz das Paket am 10. April in hochkarätiger Runde dem Bahnbeauftragten der Bundesregierung und Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium,

Enak Ferlemann, überreichen konnte. Damit wurde sichergestellt, dass das Verkehrsministerium die Vorschläge zusammen mit seiner Vorlage dem Verkehrsausschuss des Bundestages vorlegt. Im September warb der Projektbeirat unterstützt von MP Günther, PStS Hagedorn und MdB Gädechens in Berlin für die Vorschläge. Die Resonanz unter den Bundestagsabgeordneten war positiv. MdB Lühmann hat sich sogar bereit erklärt, Gespräche zu der noch offenen Forderung Bad Schwartaus zu führen. Diese sind noch nicht abgeschlossen, so dass sich der Verkehrsausschuss noch nicht damit befasst hat und Forderungen noch nicht abschließend beraten werden konnten.



Foto der Übergabe des Lärmschutzpaketes an die Bundesregierung am 10. 4. 2019 v.l.n.r.: MdB Kubicki, Vizepräsident des Bundestages, Minister Dr. Buchholz, PStS Ferlemann, PStS Hagedorn, Dr. Jessen, Sprecher Dialogforum

Am 18. November hatte der Projektbeirat „hohen Besuch“ in Ratekau. Pat Cox, EU-Koordinator für die Transeuropäischen Netze schilderte seine Sicht der Dinge. Er ließ keinen Zweifel an der Entschlossenheit der dänischen Seite zur Verwirklichung des Tunnels. Er betonte, dass sich die EU nicht in nationale Entscheidungsprozesse einmischen werde.

Im Oktober hatte der Bundesrechnungshof seinen Bericht zur Festen Fehmarnbeltquerung vorgelegt und darin erwartungsgemäß vor Kostensteigerungen gewarnt sowie eine Neubewertung dahingehend gefordert, dass zunächst einmal eine sparsamere Version der Schienenanbindung verwirklicht werden sollte. Das kann nicht im Interesse sein. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat hierzu mit Beschluss vom 24. 10. eine diplomatische Formulierung gefunden: Kenntnisnahme mit Bitte an die Bundesregierung, auf eine „kostengünstige“ Realisierung hinzuwirken und dabei unsere Forderungen „in angemessener Form zu berücksichtigen“.

Insgesamt ist man also auf gutem Wege, aber noch nicht am Ziel. Auch für 2020 bleibt genug zu tun, denn es beginnen nun die Planfeststellungsverfahren für die einzelnen Abschnitte der Schienenanbindung. Abschließend bedankt sich Dr. Jessen ganz besonders bei Horst Sieverling, der nach acht Jahren die Führung der Geschäftsstelle an Horst Weppeler übergab.

7. Offener Kanal Schleswig-Holstein

Der SHHB im Beirat des Offenen Kanals Schleswig-Holstein

Vertretung: Dr. Jörn Biel

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH) ist eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts mit Sitz in Kiel. Zum Jahresende hatte der OKSH neben seinen vier Hauptstandorten (Kiel, Lübeck, Flensburg, Westküste) insgesamt **38** Außenstellen, die sämtlich in Kooperation mit lokalen Trägern betrieben werden. Die Aufgaben des OKSH sind:

a) Gruppen und Personen, die selbst nicht Rundfunkveranstalter sind, produzieren und verbreiten eigene Beiträge im Hörfunk und im Fernsehen regional (**Bürgerfunk**): Nach dem Konzept des „Senders auf 10 Säulen“ sind im OKSH Bürgerinnen und Bürger, Gruppen aus Schulen, Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen mit lokalen und regionalen Beiträgen aktiv.

b) Der OKSH nimmt Aufgaben der Förderung und Vermittlung der **Medienkompetenz** wahr: Der OKSH führte mehr als 2000 Aktivitäten mit Gruppen durch, darunter gut 800 mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und knapp 200 beruflich orientierte Fortbildungen.

c) Der OKSH leistet bei Erfüllung dieser Aufgaben einen Beitrag zur Förderung der **Minderheitensprachen**: Das Engagement des OKSH, insbesondere für das Friesische, konkretisiert sich beim Projekt „FriiskFunk“, einem Radio-Außenstudio in Alkersum/Föhr, in dem der OKSH, die Ferring Stiftung, Alkersum, und der Friesenrat, Bredstedt, organisatorisch und finanziell bei der Produktion und der Verbreitung von friesisch sprachigen Sendungen kooperieren. Die dort produzierten Beiträge werden seit Sept. 2010 über den gesamten OK Westküste auf einem täglichen Sendezeitfenster verbreitet.

d) Hinzu kommt seit dem Jahr 2017 durch den Abschluss eines Vertrags mit dem Land die Aufgabe der **Förderung Dritter** für deren Maßnahmen zur Vermittlung von Medienkompetenz: Im Jahr 2019 unterstützte der OKSH 16 Projekte und richtete einen Medienkompetenzwettbewerb mit Preisverleihung aus, bei dem sich 47 Projekte beworben hatten, von denen eine Jury 8 auszeichnete.

Der OKSH wird durch seine eigenen Aktivitäten, die Koordination von Medienbildung im Rahmen des Netzwerks Medienkompetenz SH und der Förderung der Projekte Dritter immer mehr zum „Knotenpunkt“ für die Medienbildung in Schleswig-Holstein.

Insgesamt kann man durchaus behaupten, dass der OKSH nicht mehr aus der Medien- und Bildungslandschaft in Schleswig-Holstein wegzudenken ist.

Es ist im OK-Gesetz geregelt, dass der SHHB einen Vertreter in den fünfköpfigen Beirat des OKSH entsendet. Seit November 2016 nimmt Dr. Jörn Biel dieses Amt wahr. Er wurde in diesem Gremium zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

8. Angebote an die Mitgliedsverbände

Der SHHB bietet seinen Mitgliedsverbänden:

- Umfangreiches **Seminarangebot** für Mitglieder zum Vereinswesen
- **Beratung** in den verschiedenen Fachbereichen
- **Referentenliste**
- **Ehrungsordnung und Ehrennadeln**
Die silbernen Ehrennadeln stehen den Vereinen zur Verleihung an ihre verdienten Mitglieder zur Verfügung.
- **GEMA**
Tarifnachlass bei der Durchführung von musikalischen Veranstaltungen
- **Versicherung**
Sonderkonditionen für Haftpflichtversicherungen
- **Literatur**
Die Bibliotheksbestände stehen auf Anfrage während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Verfügung.
- **Handbuch** „Gemeinsam die Zukunft meistern“ – Tipps und Empfehlungen für die Vereinsarbeit
- **Informationsmaterialien Bienen**
Forschersets sowie Ausstellungs- und Anschauungsmaterialien
- **Newsletter** mit aktuellen Informationen, 4 mal pro Jahr
- „**Roll-Ups**“ mit Schwerpunktthemen zu SHHB, Niederdeutsch, Landestrachten- und Volkstanzverband im SHHB und JSHHB.
- **Mitgliedernadeln**
Die 1,0 x 1,5 cm großen Sticker tragen das Landeswappen mit dem Schriftzug SHHB. Die Sticker haben eine gesicherte Nadel.
Kosten: **1,30 €/Stück**, zuzüglich Porto
- **Website**
Verlinkung mit SHHB-Website

9. Finanzen des SHHB

Der Abschluss **2019** weist Einnahmen des Verbandes in Höhe von € 648.486,74 und Ausgaben in Höhe von € 631.656,35 aus. Der buchhalterische Überschuss betrug € 16.830,39.

Der SHHB dankt dem Zuschuss gebenden Land, den Mitgliedsverbänden, den korporativen Mitgliedern sowie den Sponsoren und Spendern.

10. Kooperationspartner und Förderer des SHHB

Der SHHB arbeitet landesweit mit zahlreichen Einrichtungen und Verbänden erfolgreich zusammen. Zu diesen Kooperationspartnern zählen:

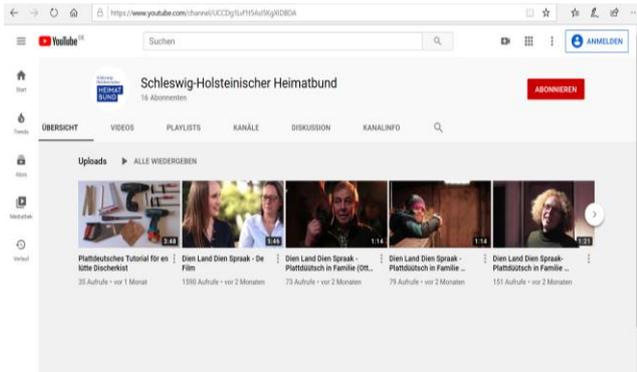
- ADS Grenzfriedensbund
- Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins (ALR e.V.)
- Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein
- Bartels Langness
- Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
- Bernd Jorkisch GmbH & Co. KG
- Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
- BINGO! Die Umweltlotterie (Projektförderung)
- Botanischer Garten, CAU
- Brunswiker Stiftung
- Büchereizentrale Schleswig-Holstein
- Bund Deutscher Baumschulen e.V.
- Bund Heimat und Umwelt (BHU)
- BUND Landesverband SH e.V.
- Bündnis Eine Welt S-H e.V.
- Bürgerstiftung Ostholstein
- Deutsch-Arabischer Kulturverein
- Deutscher Marinebund
- Deutsch-Philippinischer Kulturverein
- Fachhochschule Kiel, Department of Media
- Fachhochschule Flensburg, Medieninformatik
- Förde Sparkasse
- Förderverein Märchen SH
- Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt
- Frauenberatungsstelle EB-o-EB
- Freilichtmuseum Landesmuseum für Volkskunde
- Gemeinde Flintbek
- Gemeinde Rumohr
- Gemeinde Molfsee
- Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte
- Gewinnspareverein
- Heinrich Böll Stiftung
- Hotel Birke
- Ingenieurbüro Klaus Reichenberger
- Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)
- Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG)
- Investitionsbank Schleswig-Holstein
- Integrierte Station Geltinger Birk
- Jüdische Gemeinde Kiel und Region
- Jüdischer Kultur- und Förderverein „Aschkenas“
- Jüdisches Museum
- Kieler Schifffahrtsmuseum
- Kulturforum Schleswig-Holstein e.V.
- Länderzentrum für Niederdeutsch
- Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
- Landesbeauftragter für politische Bildung SH
- Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr
- Landesjugendring SH e.V.
- Landeskulturverband SH e.V.
- Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesverband der Gartenfreunde
- Landesverband der Lohnunternehmer in Forst- und Landwirtschaft e.V.
- Landesverband der Wasser- und Bodenverbände Schleswig-Holstein e.V.
- Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V.
- Landfrauenverband Schleswig-Holstein e.V.
- Marius-Böger-Stiftung
- Mathias-Tantau-Stiftung
- Minderheitenrat
- Minderheitensekretariat
- Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren
- Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung
- Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
- Naturparkzentrum Uhlenkolk
- Norddeutscher Rundfunk, Landesfunkhaus, SH
- Nordfriisk Instituut
- Offener Kanal, SH
- Peter Kölln GmbH
- Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen
- Prof. Dr. Werner Petersen-Stiftung
- Quickbornverlag
- Referat für soziale Dienste der Landeshauptstadt Kiel
- Regionale Beratungsteams gegen Rechts-extremismus
- Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek
- Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
- Schleswig-Holsteinischer Landtag
- Schleswig-Holsteinisches Landesarchiv
- Schleswig-Holsteinisches Literaturhaus
- Schnelsen Archiv
- Seminar für Germanistik, Abt. Niederdeutsch der CAU Kiel
- Sparkasse Holstein
- Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein
- Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
- Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
- Stadt Bad Bramstedt
- Stadt Kiel
- Stadtmuseum Warleberger Hof
- Stadt Kaltenkirchen
- Stamp Media
- Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse
- Stiftung Natur im Norden
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
- Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft
- Wankendorfer Baugenossenschaft
- Zentren für Niederdeutsch für die Landesteile Schleswig und Holstein

11. Öffentlichkeitsarbeit

Referentin: Bernadett Skala

Das neue Erscheinungsbild hat Lob aber auch Kritik gebracht. Nach einem Jahr lässt sich aber festhalten, dass der Heimatbund durch sein moderneres Auftreten mehr Aufmerksamkeit auf sich zieht. Dies spiegelt sich zum Beispiel in Praktikumsanfragen, Presseberichten und Projektanfragen aus dem Ministerium wider.

Um medial noch flexibler zu sein, bietet der SHHB nun auch die Möglichkeit, Videos auf der Seite einzubetten und auf den neu geschaffenen youtube-Kanal zu stellen.



SHHB youtube-Kanal

Vierteljährlich berichtet der Heimatbund in seinem Newsletter über Neuigkeiten aus den Bereichen Heimatbund 2030, Kultur und Geschichte, Wort und Sprache, Kinder und Jugend sowie über zukünftige Veranstaltungen.

Durch Großprojekte wie „Chaussee Altona-Kiel“, „BienenReich Schleswig-Holstein“ oder „Schölers leest platt“ fand man wieder eine große Resonanz in der Presse. Auch ein Wettbewerb, der die vorbildlichsten Gewässerrandstreifen Schleswig-Holsteins gesucht hat, hat großes mediales Interesse hervorgerufen.

Präsenz im Internet unter:

www.altona-kiel.de

www.bhu.de

www.beinenreich-sh.de

www.facebook.com/sh.heimatbund

www.foejblog.jimdo.com

www.heimatbund.de

www.jshhb.de

www.plattrat.de

www.schleswig-holstein.sh

www.sh-singen-heute.com

www.youtube.com/channel/UCCDq1Lv1t5AsI5KqXIDBDA

12. Anhang

Veranstaltungen

Übersicht der Aktivitäten des SHHB 2019/2020:

2019

Januar:

19.1. Plattdüütsch Schrieven

Februar:

2.2. Plattkurs Nordkolleg
07.2. BlütenReich SH: Naturschutz in der Gemeinde: Förderung der Artenvielfalt am Beispiel blütenbesuchender Insekten
16.2. Platt Vördregen
18.2. BlütenReich Süderbrarup: Für mehr Blüten- und Artenvielfalt
23.2. BlütenReich Kosel: Für mehr Blüten- und Artenvielfalt
28.2. Was ist Heimat?

März:

4.3. Liederabend Eckernförde
1.3.-31.3. Wildbienenausstellung im Kreishaus Husum
2.3. und 3.3. Schreibwerkstatt (entfällt)
6.3. Seminar Textrechte
10.3. BlütenReich Salem & Sterley: Für mehr Blüten- und Artenvielfalt
11.3. Kinoabend: Sound of Heimat in Heide
13.3. BlütenReich Kasseedorf: Für mehr Blüten- und Artenvielfalt
15.3. Landesausschuss Neumünster
20.3. BlütenReich Ascheffel: Für mehr Blüten- und Artenvielfalt
20.3. Weltgeschichtentag
22.3. Online werben funktioniert!
24.3. Führung über den Kieler Nordfriedhof
27.3. Kinoabend: Sound of Heimat in Schleswig
30.3. JSHHB Jahreshauptversammlung

April:

1.4.-14.5. Wildbienenausstellung in Ahrensburg
2.4. Bienenbotschafternetzwerk - Basisseminar Wildbienen
2.4. Fortbildung Platt c/o Pädiko
JSHHB Drei ??? op Platt im Offenen Kanal
13.4. Quellen zur Haus-und Hofforschung

Mai:

4. od. 5.5. JSHHB Wattwanderung Hallig Oland
7.5. Bienenbotschafternetzwerk Vertiefungsseminar Umweltbildung
8.5. Kita-Fortbildung Platt
11.5. Jahreshauptversammlung
18.5. Aktionsmonat Naturerlebnis: Exkursion Nordoer Heide
18.5. Mitgliederwerbung für Vereine
17.5.-19.5. Deutsches Trachtenfest Lübben
23.5. Bienenbotschafternetzwerk Vertiefungsseminar - Hilfsmaßnahmen für Biene und Co.
24.5. Bienenbotschafternetzwerk - Exkursion: Wo die wilden Bienen leben
25.-26.5. Juleica-Fortbildungswochenende
29.5.-9-9. Wildbienenausstellung im Nordfrieslandmuseum Nissenhaus Husum

Juni:

6.6. EMMI-Verleihung
13.6. Tafelenthüllung Kisdorf-Feld
14.6.-16.6. Landestrachtenfest/KJTT Schönberg
18.6. Bienenbotschafternetzwerk Vertiefungsseminar - Artenkenntnis

August:

5.-9.8. JSHHB Naturforschercamp
16.8. Bienenbotschafternetzwerk - Exkursion: Wo die wilden Bienen leben
30.8. Kieler Museumsnacht
31.08. JSHHB Theaterseminar

September:

6.-7.9. Tage der Vielfalt
13.-15.9. Landeskindetrachtentreffen
14./15.9. Herbstzauber Friedrichstadt
15.9. 30 Jahre JSHHB Wettbewerb und Feier
21.9. Platt in't Radio
20.9. JSHHB Fledermaussafari Schwentinental
27.9. Europäischer Sprachentag in Leck
28.9.-23.12. Wildbienenausstellung im Elbmarschenhaus, Haseldorf

Oktober:

3.10.	JuLeiCa-Kurs
3.10.	Tag der deutschen Einheit
20.10.	Tag der Tracht
25.10.	Landesausschuss Neumünster Thema Digitalisierung
27.10.	JHV LTV
29.10.	Empfang LTV Delegation Schloss Bellevue

November:

8.-10.11.	Bundesweiter Workshop DTJ
9.-10.11.	JSHHB Kreativ-Wochenende
14.11.	„Geheimnisvolle Vielfalt - die anderen Wespen“
15.11.	Vorlesetag
17.11.	Regionaltreffen LTV
22.11.	Seminar Projektmanagement (ausgefallen)
30.11./01.12.	Schirmherrschaft über die Kieler Märchentage
9.11.-10.11.	Schreibwerkstatt Över uns un anner Lüüd

Dezember:

28.12.	Dancing after Christmas IV
--------	----------------------------

2020**Januar:**

09.01.	Ausstellungseröffnung /Vortrag Wildbienen
16.01.	Insektenvortrag
18.01.	Plattdüütsch Schrieven
21.01.	Vergabe der Preise zum Wettbewerb Gewässerrandstreifen

Februar:

01.02.	20 Jahre Plattdeutscher Rat/ Filmpremiere „Din Land, Din Spraak“
03.02.	Ausstellungseröffnung/Vortrag Wildbienen
07.02.	Großes Netzwerktreffen Bienenbotschafter
08.02.	Aktuell und informativ- Vom Schreiben guter Artikel (entfällt, nicht genug Anmeldungen – Nachholtermin Februar 2021)
11.02.	Wildbienen Vortrag im Rahmen eines Seminars zum Thema Regiosaatgut
15.02.	Plattdüütsch Vördregen
21.02.	Kreativ am Freitag (JSHHB)
22.02.	Rhetorikseminar
26.02.	Ein Tag voller Märchen

März:

01.03.	Plattdeutscher Familientag
04.03.	Rechte an Texten
13.03.	Pflanzung von 6 Bäumen entlang der Chaussee Altona-Kiel
13.03.	AG Umweltbildung im Bienenbotschafternetzwerk (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
14./15.03.	Der Grenze so nah- Leben in Ost- und Westdeutschland (JSHHB/LTV) (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
20.03.	Landesausschuss (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
21.03.	Bühne frei! Plattdeutsches Theater (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
21.-22.03.	Över uns un anner Lüüd – Sechste niederdeutsche Schreibwerkstatt – Biografisches Schreiben (<i>verschoben wegen Covid-19 auf 12. – 13.09.2020</i>)
26.03.	Ausstellungseröffnung/Vortrag Wildbienen (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)

April:

16.04.	Insektenvortrag / Kulturgemeinschaft Tornesch (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
19.04.	Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag des Endes des Todesmarsches (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)
24.04.	Bienenbotschafter Tagesseminar (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)
25.04.	JHV JSHHB (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
25.04.	Platt in't Radio (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
25.04.	Busexkursion „Auf den Spuren von 1920“ (<i>verschoben wegen Covid-19</i>)
25.04.	Umweltausschuss SHHB (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)

Mai:

05.05.	Abschlussveranstaltung Projekt BlütenReich (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
16.05.	JHV SHHB (<i>verschoben auf Herbst 2020 wegen Covid-19</i>)
18.05.	Ausstellungseröffnung/Vortrag Wildbienen (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
29.-31.05.	Fahrt des LTV zum Landestrachtenfest Saarland (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)

Juni:

07.06.	Tag der Schleswig-Holsteiner (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)
07.06.	Landesentscheid „Schölers leest Platt“ (<i>verschoben auf voraussichtlich 28.11.2020 wegen Covid-19</i>)
12.06.	Bienenbotschafterexkursion Kollhorst (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)
19.06.	Bienenbotschafterexkursion Eggebek (<i>verschoben auf 2021 wegen Covid-19</i>)
26.06.	Ausstellungseröffnung Heiligenhafen /Vortrag Wildbienen (<i>ohne Eröffnungsvortrag wegen Covid-19</i>)

29.06.-03.07.	NaturforscherCamp Knik Hus
August:	
07.-09.08.	Kanutour (JSHHB)
08.08.	Exkursion Deutsches Museum Nordschleswig (<i>verschoben auf Herbst 2020 wegen Covid-19</i>)
22./23.08.	Rotenhahn Jubiläum – Einweihung des Brückenvorplatzes (<i>entfällt wegen Covid-19</i>)
26.08.	Halbtagsfortbildung Platt in Kindertagesstätten
28.08.	Tanzen zur Museumsnacht (<i>entfällt, Absage Stadt Kiel</i>)
September:	
01.09.	Ausstellungseröffnung Wildbienen Schwentinental
12.09.	Exkursion Kulturlandschaft Aukrug
Anfang September	Seminar Vereinsrecht
26.09.	BfN Europäischer Sprachentag
Oktober:	
	Heimatwochen
	Heimat überwindet Grenzen (übergeordnete Veranstaltung zu den Heimatwochen)
18.10.	Tag der Tracht
23.10.	Landesausschuss
25.10.	JHV LTV
30.10.-01.11.	Der Grenze so nah- Leben in Dänemark und Deutschland (JSHHB/LTV)
November:	
06.11.	Verleihung Niederdeutscher Literaturpreis
07. o. 21.11.	Chronikseminar
15.11.	Regionaltreffen LTV
Dezember:	
28.12.	Dancing after Christmas